Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **27 (1909)**

Heft 49

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 49 XXVII. Jahrgang Bern, Montag, 1. März 1909 Berne, Lundi, 1er mars XXVIIme année № 49

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | **Redaktion und Administration** im Eidgenössischen Handelsdepartement | **Rédaction et Administration** au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Domiciles juridiques (Rechtsdomizile). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Rumänien. — Wirtschaftslage in den Vereinigten Staaten. — Eidgenössisches Versicherungsamt. — Wertangabe für Warensendungen nach Australien. — Weizenpreise.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

PHOENIX, Assurance Company, Limited
Compagnie anglaise d'assurances contre l'incendie, à LONDRES

Les domiciles juridiques pour les cantons désignés ci-après sont élus chez:
Canton de Fribourg: M. **Arthur Glaus**, à Fribourg.
Canton d'Argovie: M. **Ferdinand Gloor**, à Wettingen.
Canton du Tessin: M. **Oradino Boletti**, à Bellinzone.
Canton du Valais: M. **Alphonse Sidler**, à Sion.
Les domiciles élus en leur temps chez:
Canton de Fribourg: M. Arthur Blanc, à Fribourg,
Canton d'Argovie: M. Rud. Müller, à Zofingue,
Canton du Tessin: M. Oradino Boletti, à Locarno,
Canton du Valais: M. F. de Kalbermatten, à Sion, (D. 15)
sont supprimés.

Neuchâtel, le 24 février 1909.

PHOENIX, Assurance Company, Limited,
La Direction de la Succursale Suisse: **Bourquin & Cie.**

Compagnie d'Assurances Générales sur la Vie,
87, Rue de Richelieu, à PARIS

Le domicile juridique de la Compagnie pour le **Canton d'Appenzell-Rh. ext.** a été élu chez le **Schweiz. Bankverein, Agentur in Herisau**, en remplacement de la Bank für Appenzell A.-Rh. (D. 16)

Genève, 26 février 1909.

Au nom de la Compagnie d'Assurances Générales Vie:
Ern. Pictet & Cie., mandataires généraux.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1909. 26. Februar. Inhaber der Firma **J. H. Jeheber** in Zürich IV, ist Jean Henri Jeheber, von Plainpalais (Genf), in Genf. Generalvertrieb für die Schweiz der Vox und Hammond Schreibmaschine. Waltersbachstrasse 1. Die Firma erteilt Prokura an Rudolf Lechner, von Linz (Oesterreich), in Zürich IV.

26. Februar. Inhaber der Firma **E. Albert Welti** in Zürich V ist Emanuel Albert Welti, von Zürich, in Zürich V; Engroshandel und Import in- und ausländischer Produkte. Streulistrasse 22.

26. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Witzig & Co, Stahlbronce- & Metallgiesserei** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 194 vom 3. August 1908, pag. 1381) — Gesellschafter: Arnold Witzig und Oscar Witzig — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma und damit die Prokura Konrad Witzig erloschen.

Inhaber der Firma **Konrad Witzig, Stahlbronce- & Metallgiesserei** in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Konrad Witzig, von Uhwiesen, in Zürich III. Stahlbronce- und Metallgiesserei. Brauerstrasse 75.

26. Februar. **Sektion Winterthur des Verbandes Schweizerischer Naturheilvereine** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 42 vom 19. Februar 1907, pag. 277). An Stelle der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Heinrich Ott und August Frei wurden gewählt: Peter Fallegger, von Flühli (Luzern), in Veltheim, als Quästor, und Heinrich Schoch, von Bäretswil, in Töss, als Aktuar. Der Präsident führt mit dem Aktuar oder dem Quästor kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift.

26. Februar. Unter der Firma **„Victoria", Genossenschaft für Immobilien-Verkehr Zürich**, hat sich mit Sitz in Zürich am 14. Februar 1909 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe hat zum Zweck, die Erwerbung, Verwaltung und Verwertung von bebauten und unbebauten, sowie zu bebauenden Grundstücken in- und ausserhalb Zürichs, sowie ferner den An- und Verkauf von Schuldtiteln und den Betrieb sonstiger Immobilien- und Hypothekengeschäfte. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung und Zeichnung und Einzahlung mindestens eines auf den Namen lautenden Anteilscheines von Fr. 500. Jedem Genossenschafter steht das Recht der Uebertragung seiner Anteilscheine zu, unter Anzeige an den Vorstand. Jeder Genossenschafter kann zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Geschieht dies aber nicht in Verbindung mit der Zession seines Anteilscheines, so erlischt sein Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfalle kann einer der rechtmässigen Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters eintreten unter schriftlicher Anzeige an den Vorstand. Der nach Abzug allfälliger Passivzinse, Ausgaben für die Verwaltung, Steuern und Unterhalt der Liegenschaften verbleibende Ueberschuss bildet den Reingewinn, der unter Berücksichtigung einer vom Vorstande festzusetzenden Amortisation an die Stammanteile verteilt werden kann. Hierüber beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 2—3 (gegenwärtig 3) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident und Beisitzer vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen dessen Mitglieder je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Otto Lüthi, von Rohrbach (Bern), in Zürich I; Vizepräsident: Robert Meili-Hafner, von Hedingen, in Zürich IV, und Beisitzer ist Emil Kuhn, von Pfäffikon (Zürich), in Zürich I. Geschäftslokal: Löwenstrasse 71, Zürich I.

26. Februar. **Wirtegenossenschaft des Kantons Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1909, pag. 242). Das Geschäftslokal befindet sich Seefeldstrasse 94, Zürich V.

27. Februar. In Firma **Gebr. Stäubli** in Horgen (S. H. A. B. Nr. 278 vom 29. Juni 1906, pag. 1109) ist die Prokura des Carl Basler erloschen. Dem bisherigen Kollektiv-Prokuristen Emil Haag ist nunmehr Einzelprokura erteilt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1909. 26. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «E. Gschwind & Cie» in Bern (S. H. A. B. Nr. 239 vom 25. September 1907, pag. 1666) hat sich infolge Todes des Eugen Gschwind aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma **E. Gschwind & Cie in Liquid.** durch den bisherigen Gesellschafter Alfred Simon und durch den Bevollmächtigten der Erbschaft des verstorbenen Gesellschafters, Notar G. Borle, in Bern besorgt, welche kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

26. Februar. Richard Zwez, von Miécourt, wohnhaft in Genf, und Paul Edmond Eckel, von Basel, wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Richard Zwez & Co** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1909 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Verlagsanstalt. Geschäftlokal: Steigerweg 22.

26. Februar. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Rothenbach & Co** in Bern (S. H. A. B. Nr. 90 vom 5. März 1904, pag. 357, und dortige Verweisung) ist der bisherige Prokurist Ernst Walter Rothenbach, von Worben, in Bern wohnhaft, als Gesellschafter eingetreten.

Bureau Biel.

26. Februar. Aus dem Zentralkomitee des Schweizerischen Grütlivereins mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 246 vom 20. Juni 1903, und Nr. 201 vom 11. Mai 1905) sind der Präsident Gottfried Reimann, von Veltheim, und der Sekretär Friedrich Kunz, von Meinisberg, beide in Biel, ausgeschieden. An deren Stellen sind gewählt worden: Hans Näher, von Müllheim, als Präsident, und Gottlieb Kissling, von Wattenwil, als Sekretär des Zentralkomitees, beide in Biel, welche kollektiv namens desselben zu zeichnen befugt sind.

26. Februar. Aus dem Zentral-Komitee der Genossenschaft unter der Firma **Verband der Uhrensteinbohrer** in Biel (S. H. A. B. Nr. 172 vom 9. Juli 1907, pag. 1225, und Nr. 70 vom 23. März 1908, pag. 489) sind ausgetreten: Arnold Stäger, Christian Fahrni, Alfred Arn, J. Brügger, Laura Kuhn, Fritz Brügger und Emil Tschui; an ihrer Stelle sind gewählt worden: Als Präsident: Fritz Sieber, von Büren z. Hof, in Rüti bei Büren; als Sekretär: Alfred Zwahlen, von Wahlern, in Lyss; als Kassier: Johann Berger, von Fahrni, in Schüpfen; als Beisitzer: Gottlieb Gygax, von Thunstetten, in Aarberg; Alfred Arn, von Büetigen, in Dotzigen; Emma Tschanz, von Schlosswil, in Schüpfen, und Albert Möri, von Epsach, in Aarberg. In der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 17. Januar 1909 sind die Statuten revidiert worden und dabei ist folgende Aenderung der im S. H. A. B. vom 9. Juli 1907, pag. 1225 publizierten Tatsachen getroffen worden: Der Sitz der Genossenschaft ist in Biel. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

26. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **„Securitas" Schweizerische Bewachungs-Gesellschaft („Securitas", Société générale suisse de Surveillance) („Securitas", Società generale svizzera di sorviglianza)** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 210 vom 22. August 1907, pag. 1477, und Nr. 12 vom 16. Januar 1909, pag. 79, und Nr. 140 vom 2. Juni 1908) hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 10. September 1908 ihre Statuten revidiert. Für die Zweigniederlassung Biel bestehen keine besondern statutarischen Bestimmungen. Zur Vertretung derselben ist ausser dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrates Oberstlt. Jakob Spreng, Advokat, und Oberstlt. Hermann Ludwig, Kaufmann, beide in Bern, der Generaldirektor Alfred Geiser, von Langenthal, in Bern, durch Einzelzeichnung befugt. Die Unterschrift des bisherigen Direktors Emil Zbinden ist infolge seiner Versetzung nach Bern erloschen.

Bureau de Courtelary.

26 février. Sous le nom de **Société du dépôt sanitaire de Tramelan** il est fondé avec siège à Tramelan-dessus, une société dans le sens des art. 716 et suivants du C. O. Ses statuts portent la date du 3 décembre 1908 et ont été constatés par acte authentique le 28 janvier 1909. La société a pour but de faciliter les soins à donner aux malades dans la paroisse de Tramelan. Font partie de la société toutes les personnes de l'un ou l'autre sexe, habitant la paroisse, qui en expriment le

désir et paient une cotisation annuelle de un franc au minimum. La qualité de membre se perd soit par démission, soit par départ de la paroisse. Elle est administrée par un comité de onze membres. Ses organes sont: Le dit comité et l'assemblée générale des membres de la société. Les biens de la société répondent seuls des engagements contractés au nom de celle-ci. La société est représentée et valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président et du secrétaire, signant collectivement. Le président est Jean-Louis Herzog, pasteur, originaire des Ponts-de-Martel, et le secrétaire: Jules-Humbert Wuilleumier, professeur, originaire de Tramelan-dessus, demeurant les deux au dit lieu.

Bureau Interlaken.

26. Februar. Der Verein unter dem Namen **Feldschützen-Gesellschaft Interlaken** mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 16 vom 19. Januar 1897, pag. 61) hat in seiner Hauptversammlung vom 12. März 1905 seine Statuten abgeändert und dabei folgende Abänderungen der bereits im Handelsregister publizierten Tatsachen getroffen: Mitglieder, welche ihrer Schiesspflicht gegenüber der Gesellschaft gemäss Art. 7 und 8 der Statuten nicht nachgekommen, sowie Mitglieder, welche durch ungebührliches Betragen die Ehre und das Ansehen der Gesellschaft beeinträchtigen oder ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen, können auf Antrag des Vorstandes durch die Hauptversammlung aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Mitglieder, die sich um den Verein besondere Verdienste erworben, können auf Antrag des Vorstandes zu Ehrenmitgliedern ernannt werden, welche beitragsfrei sind. Der ordentliche Jahresbeitrag beträgt Fr. 6; derselbe kann jedoch durch Beschluss der Hauptversammlung erhöht oder erniedrigt werden. An Stelle der abtretenden Vorstandsmitglieder Fritz Mühlemann, Wilhelm Boss, Gustav Reber und Hans Ritschard, wurden in den Vorstand gewählt: Hans Ruef, Notar, als Präsident; Fritz Mühlemann, Coiffeur, als Vizepräsident; Emil Niggli, Architekt, als Sekretär, und Fritz Seiler, Bankkassier, als Kassier; alle wohnhaft in Interlaken. Der Präsident oder sein Stellvertreter führen kollektiv mit dem Sekretär oder Kassier nach aussen die rechtsverbindliche Unterschrift.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1909. 24 Februar. Unter der Firma **Konsumverein Brunnen-Ingenbohl** hat sich unterm 28. Januar 1909, mit Sitz in Ingenbohl eine Genossenschaft mit unbeschränkter Dauer gebildet. Sie bezweckt die Verbesserung der ökonomischen Lage und Förderung der sozialen Wohlfahrt der Mitglieder durch: a. Gemeinsamen Einkauf der Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände; b. Errichtung und Unterstützung gemeinnütziger Werke, die geeignet sind, das physische und moralische Wohl ihrer Mitglieder zu fördern, und c. Anschluss an den Verband schweizerischer Konsumvereine. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet einzig ihr Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Aufnahme in die Genossenschaft erfolgt durch Beschluss des Genossenschaftsrates. Die Zahl der Mitglieder ist unbeschränkt. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Durch Austritt; b. durch Einstellung der Benutzung der Genossenschaftsanstalten; c. durch Tod, und d. durch Ausschluss. Der Austritt steht auf schriftliche Anzeige jederzeit frei. Wenn ein Mitglied stirbt, erlischt die Mitgliedschaft auf Ende des Rechnungsjahres. Der überlebende Ehegatte oder eines seiner Kinder, welches den elterlichen Haushalt fortsetzt, kann aber innert 6 Monaten, vom Tage des Todes an gerechnet, die Mitgliedschaft auf sich übertragen lassen. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft erlöschen auch alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren auch ihren Anspruch auf etwaige Vergütungen aus laufender Rechnung und können überdies für allfälligen Schaden haftbar gemacht werden. Zur Einrichtung und Führung des Haushaltes der Genossenschaft dienen: 1) Die Einzahlungen der Genossenschafter auf die Anteilscheine; 2) das Genossenschaftsvermögen; 3) Anleihen; 4) die Sparkassaguthaben der Mitglieder. Jedes Mitglied muss einen Anteil von Fr. 40 übernehmen. Die Anteilscheine werden beim Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt, jedoch erst nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung, sofern sie kein Defizit aufweist. Das Genossenschaftsvermögen besteht aus: 1) Dem Hauptfonds, 2) dem Dispositionsfonds, und 3) aus allfällig zu errichtenden Spezialfonds. Der Hauptfonds wird gebildet aus: a. Den jährlichen Zuteilungen aus dem Ueberschusse der Jahresrechnung; b. aus allfälligen Geschenken und Legaten. Der Hauptfonds soll stetsfort geäufnet werden. Es haften an ihm keine Privatrechte der Mitglieder. Seine Verwendung ist beschränkt auf die Deckung allfälliger Verluste, die sich auf Grund der Jahresrechnung ergeben. Der Dispositionsfonds wird gebildet aus: a. Den jährlichen Zuweisungen; b. den verfallenen Rückvergütungen; c. den Guthaben ausgetretener Mitglieder, die von diesen nicht innert 5 Jahren nach dem Austritt abgehoben werden. Die Generalversammlung kann die Errichtung eines Baufonds beschliessen; ebenso die Errichtung eines Versicherungsfonds zum Zwecke der Einführung der Alters und Sterbeversicherung ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft kann verzinsliche Gelder durch Obligationen aufnehmen; die Höhe des Betrages wird von der Generalversammlung festgesetzt. Die Genossenschaft errichtet eine Sparkasse zum Zwecke, den Mitgliedern die Ansammlung der ihnen zufallenden Rückvergütungen zu erleichtern, und den Sparsinn zu fördern. Das Rechnungsjahr fällt mit dem Kalenderjahr zusammen. Bei Bewertung der Aktiven ist zu beachten: a. Lagervorräte dürfen höchstens zum Fakturapreis und wenn der Marktpreis höher ist als dieser, höchstens zum Marktpreis angesetzt werden; b. die Unterhaltungskosten müssen als Haushaltskosten gebucht werden; c. zweifelhafte Forderungen sind zu streichen oder entsprechend zu kürzen; d. Bureauinventar darf nicht unter die Aktiven aufgenommen werden. Das Genossenschaftsvermögen und der Ueberschuss des Genossenschaftshaushaltes gehören zu den Passiven. Vom Ueberschuss der Betriebsrechnung sollen 20 % dem Genossenschaftsvermögen zugeschrieben werden. Ueber die Verteilung dieser Quote auf die verschiedenen Fonds entscheidet die Generalversammlung; jedoch soll dem Hauptfonds nicht weniger als die Hälfte der Quote zugeschieden werden. Den Mitgliedern sollen 80 % nach Massgabe ihrer Bezüge rückvergütet werden. Macht jedoch der dem Genossenschaftsvermögen zuzuschreibende Teil des Ueberschusses weniger als 1 % der gesamten Bezüge der Mitglieder aus, so ist er auf diesen Betrag zu erhöhen. Schliesst die Jahresrechnung mit einem Defizit ab, so wird es aus dem Hauptfonds gedeckt; der nicht gedeckte Teil wird auf neue Rechnung übertragen. Ist der ungedeckte Teil des Defizites grösser als das ganze Genossenschaftsvermögen, so hat der Genossenschaftsrat die Zahlungen einzustellen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Genossenschaftsrat, die Betriebskommission und die Rechnungsprüfungs-Kommission. Der Genossenschaftsrat besteht aus 7 Mitgliedern und 3 Ersatzmännern. Derselbe wählt aus seiner Mitte eine Betriebskommission aus 3 Mitgliedern. Der Genossenschaftsrat besteht aus: Moritz Betschard, Leo Frey, Ernst Gelger, Otto Häusler, Felix Küttel, Gottfried Mosimann, Alois Schuler, Philipp Vohmann und Karl Waldvogel als Mitglieder und Theod. Eichholzer, Alois Immhof und Martin Niederöst als Ersatzmänner. Die Betriebskommission besteht aus Gottfried Mosimann, Präsident; Philipp Vohmann, Sekretär, und Otto Häusler, Kassier, alle in Brunnen. Dieselben zeichnen kollektiv zu zweien rechtsverbindlich für die Genossenschaft. Die Publikationen erfolgen im genossenschaftlichen Volksblatt oder durch besondere Zirkulare.

25. Februar. Die **A. G. Elektrische Bahn Brunnen-Morschach** (Axenfels & Axenstein) mit Sitz in Brunnen (S. H. A. B. Nr. 76 vom 26. Februar 1904, pag. 301) hat laut den Beschlüssen der Generalversammlung vom 6. April 1907 und 13. April 1908 gewählt: Als Präsident des Verwaltungsrates: Ingen. John E. Brüstlein, in Bern, und P. Schnack, in Morschach, als Vizepräsident.

25. Februar. Die Firma **Aktiengesellschaft des Collegiums Maria Hilf** in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 65 vom 7. Mai 1883, pag. 519, und Nr. 79 vom 14. März 1898, pag. 326 wird, da die Liquidation durchgeführt ist, gestrichen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

1909. 20. Februar. Die **Kaesereigesellschaft Tafers** in Tafers (S. H. A. B. vom 24 Dezember 1887) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 30 Oktober 1908 aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über auf die neu gegründete «Milchverwertungsgenossenschaft Tafers».

Unter der Firma **Milchverwertungsgenossenschaft Tafers** bildet sich, mit Sitz in Tafers eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung ihrer verfügbaren Milch, sei es durch Selbstbetrieb einer Molkerei, sei es durch Verkauf an einen Uebernehmer, zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 30. Oktober 1908 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Milchverwertungsgenossenschaft übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Käsereigesellschaft Tafers». Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten ist. Fernere Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung und Genehmigung durch die Hauptversammlung. Die Aufnahmegebühr wird jeweilen durch die Hauptversammlung bestimmt. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Ausschluss, Tod und Konkurs. Der Austritt kann nur auf Abschluss eines Rechnungsjahres mit einer vorausgehenden Kündigungsfrist von mindestens 6 Monaten erfolgen. Der freiwillig Austretende verliert jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, haftet jedoch, gemäss Art. 691 des O. R. noch zwei Jahre für die während seiner Mitgliedschaft eingegangenen Verbindlichkeiten. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft: a. Durch Beiträge der Mitglieder; b. durch Anleihen; c. durch Bussen. Die von den Mitgliedern zu zahlende Summe wird in Stammanteile von je Fr. 5 zerlegt. Jedes Mitglied bezahlt für jede Kuh, die es besitzt, einen Stammanteil. Die Anteilscheine sind weder teilbar noch übertragbar. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft wird dem ausscheidenden Genossenschafter oder seinem Rechtsnachfolger 40 % des Betrages der ihm zustehenden Anteilscheine ausbezahlt. Dem wegziehenden Pächter werden jedoch 80 % verabfolgt. Der aus der jährlichen Bilanz, nach Abzug der Verwaltungskosten, allfälligen Verlusten und der erforderlichen Abschreibungen (4 % auf den Immobilien und 10 % auf den Mobilien) sich ergebende Reingewinn dient zur Ansammlung eines Reservefonds, über dessen Bestimmung die Generalversammlung bestimmen kann. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung durch die Post. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Der Vorstand; b. die Hauptversammlung; c. die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Schreiber durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Jakob Gauch, Präsident; Martin Gauch, Schreiber; August Jungo, Kassier; Niklaus Blanchard, und Joseph Riedo; alle in Tafers. Geschäftslokal: Käserei Tafers.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1909. 19. Februar. Unter der Firma **Genossenschaft Konkordia** des christlich-sozialen Kartells Uzwil und Umgebung besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Uzwil, eine auf unbestimmte Zeitdauer, nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes konstituierte Genossenschaft, mit persönlicher Haftpflicht ihrer Mitglieder. Die Statuten datieren vom 28. Oktober 1908. Die Genossenschaft bezweckt durch Betreibung eines Handels mit Spezereien und anderen Bedarfsartikeln, die Interessen der Arbeiterschaft zu fördern. Die Genossenschaft beschränkt sich auf die Mitglieder der christlich-sozialen Arbeiterorganisationen von Uzwil und Umgebung. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen, selbständig handlungsfähig und Mitglied der christlich-sozialen Arbeiterorganisationen von Uzwil und Umgebung sind. Ferner können auch einzelne Vereine und Gewerkschaften des christlich-sozialen Kartells Uzwil, soweit sie juristische Personen sind, als Mitglieder der Genossenschaft beitreten. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: Eine schriftliche, unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten, und Aufnahme durch Beschluss des Verwaltungsrates, sowie Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Die Mitglieder sind verpflichtet bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung feststellt, sodann einen Geschäftsanteil von Fr. 20, in vierteljährlichen Raten von Fr 5, vom Eintritt an gerechnet, einzuhezahlen, und endlich für alle ordnungsgemässen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: a. Durch Wegzug aus dem Gebiete der christlich-sozialen Arbeiterorganisationen von Uzwil und Umgebung; b. durch Tod des Mitgliedes; c. durch wenigstens dreimonatliche, schriftliche Kündigung von seite des Mitgliedes oder von seite der Genossenschaft, beziehungsweise durch Ausschluss. Das Betriebskapital der Genossenschaft besteht: a. Aus dem eigenen Vermögen der Genossenschaft (Eintrittsgeldern, Geschäftsanteilen und Reservefonds) und b. aus allfälligen Anleihen. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen, derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch von ihr als Pfand zurückbehalten werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes. Von der Differenz zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis der Waren werden vorab sämtliche Geschäftsunkosten gedeckt, sowie 20 % an Mobilien und Utensilien abgeschrieben. Der verbleibende Rest bildet den Reingewinn. Von dem erzielten Reingewinn entfällt auf die Geschäftsguthaben ein Anteil von höchstens 5 %. Die Warenbezüge der Kunden der Genossenschaft haben ebenfalls Anteil am Reingewinn. Der Anteil wird jeweils von der Generalversammlung festgesetzt. Der verbleibende Rest ist zur Aeufnung des Reservefonds, sowie für die Interessen der christlich-sozialen Arbeiterorganisationen von Uzwil und Umgebung zu verwenden. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Verwaltungsrat von fünf Mitgliedern; c. der Verwalter; d. der Aufsichtsrat von fünf Mitgliedern. Der Präsident des Verwaltungsrates führt mit dem Aktuar kollektiv

die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Johann Rieser, von Affeltrangen (Thurgau), in Oberuzwil, Präsident; August Eichmann, von Ernetschwil, in Oberuzwil, Aktuar; Johann Bochsler, von Oberwil (Aargau), in Uzwil; Louis Alpagotti, von Feltre (Italien), in Uzwil, und Eduard Nussbaumer, von Oberägeri (Zug), in Uzwil.

24. Februar. Inhaber der Firma **E. Schmid, Hôtel Hecht** in Rheineck ist Ernst Schmid, von und in Rheineck. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb und Restauration. Geschäftslokal: Am Fahr.

25. Februar. Elisa Gremminger, von Mosnang, in Rorschach, und Rosa Senn-Gremminger, von Ingenbohl (Kt. Schwyz), in Rorschach, haben unter der Firma **Geschwister Gremminger** in Rorschach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1909 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Damenschneiderei. Geschäftslokal: Feuerwehrstrasse Nr. 14.

26. Februar. Die Firma **W. Koch's Wwe.**, Buchdruckerei und Verlag des «Ostschweizerischen Wochenblattes», mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 379 vom 10. November 1902, pag. 1585) erteilt Prokura an Ernst Löpfe-Benz, von und in Rorschach.

26. Februar. Inhaber der Firma **M. Weisbord** in St. Gallen ist Moses Abraham Weisbord, von Oberhelfenschwil, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Stickerei. Geschäftslokal: Poststrasse Nr. 13.

26. Februar. Inhaber der Firma **Jak. Züllig z. Vulkan** in Goldach ist Jakob Züllig, von Egnach (Kt. Thurgau), in Goldach. Natur des Geschäftes: Spenglerei und Installationsgeschäft. Geschäftslokal: Blumenstrasse.

26. Februar. Inhaber der Firma **Christian Dormann** in Rapperswil ist Christian Dormann, von Jona, in Rapperswil. Natur des Geschäftes: Eisenhandlung und Spenglerei. Geschäftslokal: Herrengasse. Die Firma erteilt Prokura an Franz Dormann, von Jona, in Rapperswil.

26. Februar. Inhaber der Firma **Joh. Moser, Käser**, in Iltenried, Gemeinde Untereggen, ist Johann Moser, von Niederhelfenschwil, in Iltenried-Untereggen. Natur des Geschäftes: Käserei.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1909. 25. Februar. Albert Voser, von Neuenhof, in Baden, und Benno Gereon Engel, von München, in Würenlos, haben unter der Firma **Steinwerk Würenlos Albert Voser & Benno Gereon Engel** in Würenlos eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 12 Oktober 1908 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Muschelsandsteingewinnung und Ausführung von Steinmetzarbeiten.

Bezirk Kulm.

25. Februar. Die **Konsumgenossenschaft Reinach und Umgebung** in Reinach (S. H. A. B. Nr. 202 vom 13. August 1907, pag. 1431) hat an Stelle von Hans Haller-Wiederkehr zum Vizepräsidenten gewählt: Rudolf Ammann, Zigarrenmacher, von Menziken, in Reinach, und an Stelle von Hans Wälchli, zum Kassier: Hans Haller-Wiederkehr, von und in Reinach.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1909. 23 février. La raison **A. Etter-Ducommun**, à Lausanne (chaussures) (F. o. s. du c. du 11 mars 1908), est radiée ensuite de remise de commerce.

25 février. André Bigar a cessé de faire partie de la société en nom collectif **Bigar frères & Cie.**, à Lausanne (mercerie, bonneterie, étoffes, confections, chaussures, articles de bazar, jouets, etc.) (F. o. s. du c. du 4 septembre 1907); Pierre Bigar, de Dägerlen (Zurich), domicilié à Lausanne, y est entré comme associé.

25 février. La société anonyme sous la raison de **„Securitas", Schweizerische Bewachungs-Gesellschaft („La Securitas", Société générale Suisse de surveillance) („Securitas", società generale svizzera di sorviglianza)**, ayant son siège principal à Berne (F. o. s. du c. du 22 août 1907, n° 210, page 1477) possède sous la même raison une succursale à Lausanne. Pour cette succursale, les statuts n'ont aucun ordre particulier. La succursale a été établie le 15 novembre 1906. Pour représenter la société, est autorisé, hors du président et du vice-président du conseil d'administration, le lieutenant-colonel Jaques Spreng, avocat, et le lieutenant-colonel Hermann Ludwig, commerçant, les deux domiciliés à Berne, le directeur général Alfred Geiser, de Langenthal, à Berne, avec sa signature unique. Bureau: Rue de Bourg 4.

25 février. Le chef de la maison **Jane Balay**, à Lausanne, est Jeanne dite Jane, née de Dion, femme de Marie-Auguste-Albert Balay, de Autun (Saône et Loire), domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Couturière et commerce de corsets. Magasin et atelier: 4, Avenue Villamont.

25 février. Sous la dénomination **Société des Jeunes Entrepreneurs de Lausanne et environs**, il a été constitué par statuts du 28 novembre 1908, une association qui a pour but la défense des intérêts professionnels, matériels et moraux de ses membres, en leur procurant un appui réciproque et de bonnes relations entr'eux, en facilitant leurs rapports professionnels et en réglant autant que possible à l'amiable les questions litigieuses qui pourraient naître entre des membres de l'association ou entr'eux et vis-à-vis des tiers. La société a son siège à Lausanne. Ne peuvent faire partie de l'association que les entrepreneurs de maçonnerie ou travaux établis à Lausanne et dans les environs. Peuvent être admis comme membres de l'association, les entrepreneurs remplissant les conditions prévues ci-dessus et qui en font la demande par écrit au comité. Ces demandes seront soumises à une assemblée générale convoquée spécialement et l'admission au sein de la société devra être ratifiée par la majorité absolue des membres présents. Tout sociétaire a le droit de se retirer de l'association. Les demandes de démission doivent être faites par écrit au comité. Il est perçu une finance d'entrée de dix francs, plus une contribution mensuelle de un franc. En cas d'insuffisance de fonds, il sera perçu une finance supplémentaire mensuelle. Les membres de l'association sont réunis en assemblée générale deux fois par an, et en outre chaque fois que le comité le juge nécessaire. Ces assemblées sont convoquées par carte ou lettre adressée à chaque membre. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. La société est représentée par un comité de sept membres. Elle est valablement représentée par le président et le secrétaire, lesquels sont autorisés à signer conjointement en son nom. Le comité est composé de Jean Ragozzi, président; Jean Castelli, vice-président; Pierre Cattaneo, caissier; Attilio Paltani, secrétaire; Joseph Marchetti, vice-secrétaire; Jean Zola, et Pierre Ehanista, membres-adjoints; tous domiciliés à Lausanne.

26 février. La raison **Henri Guex** à Lausanne, combustibles (F. o. s. du c. du 4 septembre 1905), est radiée ensuite de remise de commerce.

Marken. — Marques

Publication rectificative

N° 25027. — 23 février 1909, 8 h.

Jonas & Colver, Limited, fabrique,
Sheffield (Grande-Bretagne).

Fers et acier, machines et parties desdites, outils mécaniques, complètement ou partiellement de fer ou acier, coutellerie et outils tranchants; articles de métal, de fer et acier (excepté les montres et parties de montres, articles d'horlogerie, de bijouterie et d'optique).
(Transmission du n° 22713 de l'ancienne société Jonas & Colver, Limited.)

NOVO

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 25033. — 23. Februar 1909, 5 Uhr.

Elsass Lothr. Malzkaffeefabrik,
Schiltigheim-Strassburg i. Els. (Deutschland).

Kaffee, Malzkaffee, Gerstenkaffee, Kaffeesurrogate.

Ethel

Nr. 25034. — 25. Februar 1909, 8 Uhr.

Wilh. Arp, Fabrikant,
Weggis (Schweiz).

Zigarren, Zigarillos und Zigaretten.

N° 25035. — 22 février 1909, 8 h.

Fabrique Movado, L. A. J. Ditesheim & frère,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

AUSONIA

N° 25036. — 22 février 1909, 8 h.

Fabrique Movado, L. A. J. Ditesheim & frère,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

BENEDICTIO

Nr. 25037. — 22. Februar 1909, 8 Uhr.

Joh. Wüst, Kaufmann,
Oberriet (St. Gallen, Schweiz).

Fahrräder und Zubehörartikel.

FLORA

Nr. 25038. — 24. Februar 1909, 8 Uhr.

C. F. Bally A.-G., Fabrik,
Schönenwerd (Schweiz).

Schuhwaren, Elastiks und Reklameartikel.

N° 25039. — 17 février 1909, 8 h.

Ed. Court, fabricant,
Genève (Suisse).

Shampoing.

Alpha
α

N° 25040. — 17 février 1909, 8 h.

Ed. Court, fabricant,
Genève (Suisse).

Produit pour la préservation des laines et fourrures et produits pharmaceutiques.

Anéantimites
(gercidine Court)

N° 25041. — 26 février 1909, 8 h.

C. Jules Mégevet, négociant,
Genève (Suisse).

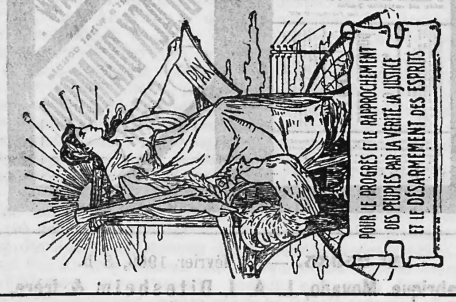
Aliment concentré pour volailles.
(Transmission du n° 23507 de la Société chimique de Avanchet, à Vernier.)

"AVIOL"

N° 25042. — 26 février 1909, 8 h.

Association Suisse de la Presse Internationale, commerce,
Genève (Suisse).

Brochures, journaux, publications, papier à lettres, prospectus.



Nr. 25043. — 26. Februar 1909, 8 Uhr.

Aktien-Gesellschaft Vereinigte Berner & Zürcher Chocolade-Fabriken Lindt & Sprüngli,
Zürich (Schweiz).

Kakao, roh und verarbeitet, Schokolade in Blöcken, in Stangen, in Kugeln oder Pulverform, leicht schmelzende Schokolade, gefüllte Schokolade, Milch- und Rahm-Schokolade, Schokolade in Verbindung mit Haselnüssen oder andern beliebigen Früchten, mit Sirup oder Medikamenten, Schokoladegebäck, Reklamegefässe, Reklamebilder, Kartons, Schilder, Postkarten, Bilderkärtchen.

NIGHT-CAPS
Zipfelmützchen

Nr. 25044. — 25. Februar 1909, 8 Uhr.

A. Sutter, vormals Sutter-Krauss & Cie, Fabrikant,
Oberhofen (Thurgau, Schweiz).

Schuhputzmittel.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Rumänien

(Bericht des schweiz. Konsuls in Galatz, Herrn F. D'Aujourd'hui, über das Jahr 1908)

I.

Allgemeines. Das Jahr 1907 war für Rumänien kritisch, und man erwartete allgemein, dass 1908 bessere Zeiten bringen werde. Es darf indessen bei Rumänien nie vergessen werden, dass es speziell ein Ackerbau treibendes Land ist und dass das Wohlergehen von Handel und Bevölkerung so ziemlich davon abhängt, ob eine gute Ernte erzielt worden ist oder nicht. Die Hoffnungen, die man auf eine gute Ernte hegte, gingen nur zum Teil in Erfüllung; eine wochenlang anhaltende Dürre im Frühjahr verhinderte und vernichtete teilweise in verschiedenen Distrikten die Entwicklung der Saaten und als hierauf der verbleibende Teil der Ernte schon reif war, stellte sich im Juli eine Regenperiode ein, wodurch das Getreide nicht sofort zum Schnitt gebracht werden konnte und vielfach am Halm verfaulte oder ausfiel. Haben diese fatalen Umstände einerseits der Weizen-, Roggen-, Gersten- und Haferernte geschadet, so nützte die nasse Witterung dem Maisanbau, und wenn das Gesamtresultat aller produzierten Getreidegattungen zusammengezogen wird, so ergibt sich, dass die 1908er Ernte zwar diejenige von 1907 übersteigt, aber immerhin im Verhältnis zu normalen Jahren als enttäuschend bezeichnet werden muss. Unter diesen Umständen darf man sich nicht wundern, dass das Jahr 1908 ein schlechtes für alle Branchen wurde. Eine grosse Misere wäre jedenfalls eingetreten, wenn nicht auch in diesem Jahr wieder das Getreide nicht zu ganz speziell günstigen Preisen hätte verkauft werden können, wodurch der Ausfall am Quantum einigermassen repariert wurde.

Der Import von fremden Artikeln hatte unter Berücksichtigung der schwachen Hoffnungen auf eine gute Ernte bald mit einem schleppenden Geschäft zu rechnen; der Bauer, der sich von den Konsequenzen der letztjährigen schlechten Ernte noch nicht erholt hatte, musste seine Einkäufe wiederum einschränken, und so fehlte für die Kaufleute der flotte Absatz, und sie blieben am Ende des Jahres mit viel zu grossen Lagern von unverkaufter Ware, wodurch eine ungesunde Lage des Handels geschaffen wurde.

Der Getreide-Export hatte während des ganzen Jahres mit Faktoren zu rechnen, die ihm das Geschäft erschwerten, und da es an genügendem Material fehlte, konnte er sich nicht derart entwickeln, um im Weltmarkt eine Rolle spielen zu können.

Die Petroleum-Industrie ist auf einem Standpunkt angelangt, der von einer Krisis nicht weit entfernt ist, und es wird sich wohl schon nach kurzer Zeit bestätigen, dass die Bedeutung der rumänischen Petroleumquellen von Anfang an überschätzt wurde und die Ausbeute ihrem Ende entgegengeht, falls nicht neue Terrains gefunden werden sollten, die die Aufstellung weiterer Sonden berechtigen würde.

Am meisten von allen Branchen hatte jedenfalls die Holzexport-Industrie zu leiden, die wohl die grösste Krisis durchzumachen hatte und noch hat, seit Rumänien überhaupt als Exportland von geschnittenem Holz aufgetreten ist.

Wenn man alle diese ungünstigen Faktoren zusammenstellt und noch die sich am Ende des Jahres zeigenden politischen Befürchtungen dazufügt, so wäre es zu begreifen, dass man den wirtschaftlichen Horizont des rumänischen Handels als düster bezeichnen würde; nachdem aber in Rumänien eine einzige gute Ernte genügt, um alle Schäden so ziemlich zu reparieren, so darf der momentanen Krisis keine allzu grosse Bedeutung beigemessen werden.

Finanzen. Die Börse zeigte während des Berichtsjahres ein getreues Bild des Geschäftsganges und die schlechte Konjunktur kam in der Landwirtschaft, im Import- und Exporthandel speziell dadurch zum Ausdruck, dass die Aktien verschiedener Banken, Versicherungs-Gesellschaften, Holz- und Petroleum-Unternehmungen am Ende des Jahres zu ziemlich niedrigen Kursen notiert wurden. Die Wechselkurse blieben während den Export-Monaten Juli bis Oktober. Ende Dezember notierte Scheck auf Paris Fr. 102, Berlin 124¼, London 25.65 und Wien 107. Die Nationalbank fixierte seit April den Escompte-Satz auf 5 % p. a., und wenn auch dieses Institut von der Krisis im Handel nicht stark berührt wird, muss doch konstatiert werden, dass die Hausse auf seinen Aktien ebenfalls zum Stillstand gekommen ist. Die Staats-Finanzen haben scheinbar von der Krisis nicht gelitten, denn auch das Jahr 1908 soll wiederum einen bedeutenden Ueberschuss der Einnahmen ergeben. Trotz dieser günstigen finanziellen Lage sah sich die Regierung veranlasst, eine neue 4prozentige Anleihe von 70 Millionen Fr. aufzunehmen, und dieselbe konnte zum Netto-Kurs von 87 % plaziert werden. Die Renten, Städte-, Distrikt- und Bodenkredit-Obligationen zeigten während des Jahres 1908 keine grossen Kursveränderungen.

Import. Eisen. Der Import von Eisen erhielt sich während des Berichtsjahres nicht nur auf der vorjährigen Höhe, sondern er vergrösserte sich noch in Folge des starken Bedarfes an Eisen für die Manier-Konstruktionen (beton armé), welche jetzt bei den Staatsbauten allgemeine Verwendung finden an Stelle der Stein- und Holz-Konstruktionen. Von den Ländern, die bisanhin den Hauptbedarf an Eisen für Rumänien deckten, haben Oesterreich und Belgien an Bedeutung verloren, und neben Deutschland, das so ziemlich das Hauptgeschäft mit hier macht, trat nur noch Russland als leistungsfähiger Konkurrent auf, speziell was Eisenbahnschienen, Eisenträger und Eisenbahn-Unterbaumaterial betrifft.

Da die Konjunktur für Eisen im Jahre 1907 ziemlich günstig war, sah sich der Importhandel veranlasst, speziell da auch die Preise für die Frühjahrslieferungen 1908 ziemlich niedrig erschienen, seine Lager stark zu ergänzen. Am Anfang des Jahres waren die Platzpreise ziemlich normale und nutzbringende, es zeigte sich aber schon Ende Mai eine gewisse Abschwächung, und mit dem zweiten Semester erlitten die Preise noch eine weitere Reduktion, teilweise weil die rumänische Petroleum-Industrie, die immer viel Eisen und Röhren brauchte, als Käufer zurücktrat, Deutschland speziell mit billigeren Offerten auf dem Markt erschien und dann, weil wegen des geringen Ausfalles der Ernte die Kaufkraft des Inlandes geschwächt war, und sich die Landkundschaft darauf beschränkte, nur das Allernotwendigste zu kaufen. Das Geschäft war im allgemeinen ein unbefriedigendes und die erzielten Resultate dürften nicht im Verhältnis zu den gemachten grossen Anstrengungen stehen.

Manufakturen und Garne. Auch diese Branchen haben wieder über ein schlechtes Jahr zu klagen. Gleich wie bei Eisen, ging der Verkauf im Frühjahr so ziemlich glatt, und in der Hoffnung auf ein lohnendes Herbstgeschäft wurden grosse Bestellungen im Ausland gemacht. Die Enttäuschung war indessen gross, als gleich nach den abgeschlossenen Einkäufen das Ausland seine Preise sukzessive weiter erniedrigte und das Inland mit seinen Ordres zurückhielt, sobald es bekannt wurde, dass die erwartete neue Ernte den gehegten Erwartungen nicht entsprechen werde. Die schwachen Hände sahen sich gezwungen, ohne Rücksicht auf die Preisfrage, die Ware zu verschleudern, nur um sich Barmittel zu verschaffen; aber trotz diesen Anstrengungen wurde der Absatz nicht grösser und den Kaufleuten blieben grosse Lager. Italien vergrössert von Jahr zu Jahr seine Ausfuhr nach Rumänien, und da seine Fabrikanten Kredite auf 6, 9 und 12 Monate gewähren, so behaupten sie das ganze Feld; die schweizerischen Fabrikanten treten,

soweit es sich nicht um Spezialitäten handelt, immer mehr zurück. Das Prinzip der Italiener, die rumänische Kundschaft à tout prix mit Waren zu überhäufen, hat hier eine unhaltbare Situation geschaffen, und es wird für die schweizerischen Fabrikanten ratsam sein, in der Auswahl der Kunden vorsichtig zu bleiben.

Kolonialwaren. Dieser Import hatte während des ganzen Jahres einen regelmässigen Verlauf; die Preise haben sich bis auf einige kleine Schwankungen gehalten; es sind Konsumartikel, welche rasch abgestossen werden, so dass selbst bei einem Preisrückgang die Lager nicht so gross sind und auch schnell zu günstigeren Bedingungen ergänzt werden können. Levantiner Olivenöl allein zeigte eine Preissteigerung von 40 %, dagegen sind Rosinen stark im Preise gefallen. Zucker, Reis, Leinöl, Rapsöl etc. werden von der inländischen Industrie bezogen; die Preise dieser Artikel richten sich nicht nach der Marktlage, sondern nach dem Gutdünken der betreffenden Kartelle.

Uhren. Die Importverhältnisse dieses Artikels haben sich im Berichtsjahre nicht geändert.

Wirtschaftslage in den Vereinigten Staaten. Der Februarbericht der Schweizerischen Kreditanstalt ist der Betrachtung der wirtschaftlichen Lage in den Vereinigten Staaten im Jahre 1908 gewidmet. Während sich die Börse im vergangenen Jahre vollständig aus der Krisis herausarbeitete, wird darin ausgeführt, hat die allgemeine Wirtschaftslage nicht entfernt diejenige Besserung erfahren, die man im Anschluss an die gute Ernte und die innerpolitische Beruhigung erwartet hatte. Der beste Barometer für die Beurteilung der geschäftlichen Verhältnisse eines Landes sind immer noch die Eisenbahnen und zwar in erster Linie die Bruttoeinnahmen derselben, welche die Menge des Verkehrs zum Ausdruck bringen, während die Nettoziffern durch eine Reihe von äusseren Faktoren beeinflusst werden können, die mit der Höhe der Warentransporte in keinerlei Beziehung stehen. Im vergangenen Finanzjahr betrugen die Bruttoeinnahmen von 137 Bahnen mit 205,129 Bahnmeilen $ 2,196,476,765 gegen $ 2,486,617,307 im Vorjahre. Das ergibt für ein einziges Jahr einen Ausfall von nicht weniger als $ 290,140,542, und dieses Minus vergrössert sich tatsächlich, wenn man berücksichtigt, dass in der Aufstellung noch nicht alle Bahnen enthalten sind. An diesem Ausfall sind sämtliche Monate beteiligt, mit Ausnahme des Dezember, der bereits wieder ein Plus von $ 9,484,327 gebracht hat, das aber nicht überschätzt werden darf, da der Monat Dezember des vorigen Jahres schon mitten im wirtschaftlichen Niedergang stand. Umgekehrt wie jetzt war damals der Dezember der erste Monat, der gegenüber dem Vorjahr einen Ausfall ausgewiesen hat. Wie allgemein die Krisis war, wird durch die Tatsache beleuchtet, dass alle Bahnen, ohne Ausnahme, in den Bruttoeinnahmen Rückgänge zu verzeichnen haben, und zwar sind diejenigen am stärksten betroffen worden, deren Schienenstränge hauptsächlich die Industrie- und Bergwerkdistrikte durchziehen. Die Nettoeinnahmen liegen noch nicht für das ganze Jahr vor; soweit sie bis Ende November bekannt waren, ergaben sie für 98 Gesellschaften einen Ausfall von $ 51,454,600, also ein wesentlich geringeres Minus, als die Bruttoeinnahmen. Verschiedene Ursachen haben zu der Besserung des Verhältnisses zwischen Brutto- und Nettoeinnahmen, also zur Ermässigung des Betriebskoeffizienten beigetragen; die hauptsächlichsten sind jedenfalls die bedeutenden Ersparnisse, welche die Bahnen machten, indem sie alle Verbesserungen, Neuanschaffungen etc., die aus den laufenden Einnahmen zu bezahlen sind, auf das allernotwendigste beschränkten. Während in den Bruttoeinnahmen, wie bereits bemerkt, erst im Dezember eine Besserung eintrat, setzte eine solche in den Nettoeinnahmen schon im September ein, und sie betrug für die drei Monate September, Oktober und November bereits $ 18,651,000.

Neben den Eisenbahnen bringen auch die Ziffern des Handelsverkehrs die Wirtschaftslage eines Landes zu sichtbarem Ausdruck. Auch sie bildeten im Vorjahre eine eindringliche Illustration des geschäftlichen Rückschlages, von dem die Vereinigten Staaten heimgesucht wurden. Der gesamte Aussenhandel stellte sich im Jahre 1908 auf $ 2,869,283,000 gegenüber $ 3,346,596,000 im Vorjahre, das bedeutet einen Ausfall von nicht weniger als 477 Millionen Dollars, wobei aber gleich bemerkt werden muss, dass das Jahr 1907 die höchsten Handelsziffern in der amerikanischen Wirtschaftsgeschichte überhaupt gebracht hatte. Auch die ermässigten Zahlen für 1908 nehmen sich noch recht stattlich aus, indem sie seit dem Jahre 1870 nur zweimal übertroffen wurden, nämlich in den Jahren 1906 und 1907. Bis zum Jahre 1899 hat der auswärtige Handel niemals die Summe von 2 Milliarden erreicht. Aber ebenso wichtig für das Land als die Gesamtziffer ist das Verhältnis zwischen Import und Export, und nach dieser Richtung ist zu konstatieren, dass gegenüber der verminderten Ausfuhr auch die Einfuhr bedeutend zurückgegangen ist und zwar in solchem Masse, dass die Handelsbilanz sich nicht verschlechtert, sondern sogar wesentlich gebessert hat.

Zu den interessantesten Erscheinungen auf industriellem Gebiete gehört die Entwicklung der Eisenindustrie. Im Jahre 1896 betrug die amerikanische Roheisenproduktion 8,623,127 gross tons und von da an steigerte sich dieselbe ohne nennenswerte Unterbrechungen bis zum Jahre 1907 auf 25,781,361 gross tons, sie hat sich somit innerhalb 12 Jahren nahezu verdreifacht. Aber ein scharfer Rückschlag ist im Jahre 1908 eingetreten, indem die Produktion sich auf 15,936,018 gross tons ermässigte, und man muss bis ins Jahr 1901 zurückgehen, um eine so niedrige Roheisenerzeugung zu finden; in einem einzigen schlechten Jahr ist die Steigerung von 6 Jahren wettgemacht worden. Eine der Hauptursachen des intensiven Rückganges der Eisen- und Stahlindustrie war die ungünstige finanzielle Lage der Eisenbahngesellschaften. Die Folge davon war eine weitgehende Einschränkung in neuen Bestellungen, und da gleichzeitig auch die Bautätigkeit beinahe zum Stillstand kam, waren die Voraussetzungen für einen schlechten Gang des Eisengewerbes gegeben. Natürlich fand die Depression auch in den Eisenpreisen ihren sichtbaren Ausdruck, doch vollzog sich die rückläufige Bewegung langsam, und sie unterschied sich vorteilhaft von den plötzlichen Preisabschlägen, wie sie die Begleiterscheinung früherer Wirtschaftskrisen gebildet haben. Der Mittelpreis für Bessemer Eisen war im Jahre 1901 15 93, er erhöhte sich nach und nach bis 22 84 im Jahre 1907, um während der Krisis auf 17. 07 zurückzugehen. Für Stahlschienen blieb die Notierung seit einer Reihe von Jahren vollständig stabil auf 28 Dollars per Tonne, sie war im Jahre 1907, also zur Zeit der Hochkonjunktur, nicht höher als im Jahre 1904 wo ein ziemlich intensiver Rückschlag in der Eisenindustrie eingetreten war.

— **Eidgenössisches Versicherungsamt.** Der Prüfung des Versicherungsamtes unterlagen im Jahre 1908 10 Konzessionsgesuche. Von denselben wurden vier im Jahre 1908 eingereicht und sechs aus dem Vorjahre übernommen. Von diesen Konzessionsgesuchen wurde eines im Laufe des Jahres durch Entscheid des Bundesrates abgewiesen, ein anderes von der Konzessionsbewerberin zurückgezogen. Die Konzession zum Geschäftsbetriebe erhielten zwei Versicherungsunternehmungen: «Der Anker, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen» in Wien und «Friedrich Wilhelm, preussische Lebens- und Garantieversicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin». Sechs Konzessionsgesuche, von denen zwei erst gegen den Schluss des Jahres eingingen, konnten bis zum Ablaufe desselben nicht erledigt werden. Der «Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft» in St. Gallen, wurde gestattet, die Versicherung gegen Einbruchdiebstahl in ihren Geschäftskreis aufzunehmen. Dem Gesuche des «Schweizerischen Schützenvereins» um Entlassung aus der Staatsaufsicht entsprach der Bundesrat in der Erwägung, dass die in den Statuten des Vereins vorgesehenen Vergütungen bei Unfällen des Personals nicht eine Versicherung, sondern eine freiwillige Leistung darstellen, der ein Versicherungs-Vertragsverhältnis im Sinne des Bundesgesetzes über den Versicherungsvertrag vom 2. April 1908 nicht zu grunde liegt. Die hinterlegte Kaution wurde dem Verein zurückerstattet. Die englische Lebensversicherungsgesellschaft «Star» verzichtete auf die Konzession in der Schweiz und die «Northern», eine gemischte englische Gesellschaft, auf die Konzession für die Lebensbranche. Die Feuerversicherung wird die Northern in der Schweiz weiter betreiben.

Wie in früheren Jahren, so gelangten auch im letzten Jahre zahlreiche Anfragen aus dem Publikum an das Versicherungsamt, in denen über Angelegenheiten mannigfachster Art aus dem Gebiete des Versicherungswesens Auskunft verlangt wurde. Die Fragen betrafen insbesondere Erkundigungen über die Solidität von Gesellschaften, technische Feststellungen, namentlich die Berechnung der Umwandlungs- und Rückkaufswerte, und Beratung in Sachen rechtlicher Natur. Das Versicherungsamt gab bereitwillig Auskunft, soweit dies mit seiner Eigenschaft als neutraler Behörde und mit der Pflicht der Wahrung des Amtsgeheimnisses vereinbar war. In manchen Fällen konnte der Fragesteller auf den Spezialbericht des Amtes verwiesen werden. Häufig wird die Intervention des Versicherungsamtes angerufen in privatrechtlichen Streitigkeiten zwischen Versicherten und Versicherer. Da Art. 13 des Aufsichtsgesetzes den Entscheid in derartigen Angelegenheiten ausdrücklich dem Richter vorbehält, so kann das Versicherungsamt solchen Ansinnen nicht oder nur durch die Abgabe einer unverbindlichen Meinungsäusserung entsprechen.

Straftberweisungen an den kantonalen Richter im Sinne des Art. 11 des Aufsichtsgesetzes fanden während des Berichtsjahres keine statt, ebensowenig sah sich das Versicherungsamt veranlasst, im Sinne des Art. 10 des gleichen Gesetzes gegen eine konzessionierte Unternehmung beim Bundesrate die Ausfällung einer Busse zu beantragen.

Zwischen Deutschland, Oesterreich, Ungarn und der Schweiz waren auf gemeinsamen Konferenzen in Berlin (1905), Nürnberg (1906) und Wien (1907), die von Delegierten der betreffenden Staaten beschickt wurden, Entwürfe einheitlicher Berichtsformulare für die Rechnungslegung der privaten Versicherungsunternehmungen aufgestellt worden. Die Beratungen sind indessen noch nicht abgeschlossen, es soll vielmehr noch weitern Staaten Gelegenheit geboten werden, einer eventuellen internationalen Vereinbarung beizutreten. Die Formularentwürfe wurden zur Besprechung der Oeffentlichkeit übergeben und an die Versicherungsunternehmungen erging die Aufforderung, den Aufsichtsbehörden allfällige Bemerkungen und Abänderungsanträge einzureichen. Das gesammelte kritische Material wird den weitern Verhandlungen als Grundlage dienen.

Die von den konzessionierten Versicherungsunternehmungen zu entrichtende Staatsgebühr von 1 % der von ihnen in der Schweiz eingenommenen Prämien (Art. 12, Abs. 2, des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1885) ergab im Berichtsjahre die Summe von Fr. 85,811. 15 gegen Fr. 79,715. 90 im Vorjahre.

Die Anstalten, die auf die eidgenössische Konzession verzichtet haben, aber bis zur Abwicklung des schweizerischen Versicherungsbestandes der Staatsaufsicht unterstellt bleiben, sind folgende: L'Aigle, compagnie française d'assurances sur la vie, in Paris; la Confiance, compagnie d'assurances sur la vie, in Paris; The Equitable Life Assurance Society of the United States, in New-York; La Foncière, compagnie d'assurances sur la vie, in Paris; la Providence, compagnie anonyme d'assurances sur la vie, in Paris; le Soleil, société anonyme d'assurances sur la vie, in Paris; la Providence, compagnie d'assurances contre les accidents, in Paris; Northern Assurance Company, in London (für die Lebensversicherung); Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft, in M.-Gladbach; Star Life Assurance Society, in London; Union Assurance Society (Union Life Branch of the Commercial Union Assurance Company Limited), in London; Zentral-Viehversicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit, in Berlin.

— **Wertangabe für Warensendungen nach Australien.** Laut einer in den «Nachrichten für Handel und Industrie» publizierten Bekanntmachung des australischen Handels- und Zolldepartementes hat bei Festsetzung des Zollwertes für die nach dem Werte zu verzollenden Einfuhrwaren die Bewertung gemäss den Bestimmungen im § 154a des Zollgesetzes vom Jahre 1901 zu erfolgen. Bei der Festsetzung des fob-Wertes gemäss diesen Bestimmungen sollen folgende Unkosten eingeschlossen werden: Inlandsfracht, Küstenfracht und andere Kosten (einschliesslich Leichtergeld), die für die Beförderung der Waren bis zu dem Schiffe, das sie ausführt, und für ihre Unterbringung an Bord dieses Schiffes entstanden sind; Kosten für Arbeit und Stoffe (ausser für äussere Verpackungen), die bei der Verpackung aufgewandt sind, einschliesslich derjenigen für Flockwolle (flock), Kapok, Stroh und andere innere Verpackungsstoffe; Versicherung bis zum Verschiffungshafen; Kanalabgaben. Die folgenden Spesen bleiben bei der Wertfestsetzung ausser Betracht: Kosten für äussere Verpackungen (einschliesslich Zinkeinlagen und Teerpapier), worin Waren gewöhnlich eingeführt werden; Vermittlerspesen, Bankagio (bank exchange), Einkaufskommissionsgebühr, Maklergebühr, Dockgebühren, Ausfuhrzoll, Seeversicherung, Nutzen (interest), Porto und kleine Auslagen, Seefracht, Stempelabgaben für Ladescheine. In allen Fällen wird der Einfuhrzoll in Australien nach dem Nettopreis erhoben, zu dem ähnliche Mengen der Waren von einem bar zahlenden Käufer für den heimischen Verbrauch in dem Ausfuhrlande gekauft werden könnten, unter Hinzurechnung der oben genannten, in den Zollwert eingeschlossenen Unkosten. Alle an Zweigniederlassungen oder an Agenten nur für die Vertretung selbst gewährten Rabatte oder Preisermässigungen, sowie alle nur bei der Ausfuhr und nicht beim heimischen Verbrauche gewährten Vergütungen oder Preisherabsetzungen werden daher vom Departement bei der Bestimmung des Zollwerts nicht anerkannt.

Weizenpreise

(Per 100 Kilogramm)

	4. Februar Fr.	11. Februar Fr.	18. Februar Fr.	25. Februar Fr.
Paris	23. 50	23. —	23. —	23. 75
Liverpool	21. 90	22. 05	22. 08	22. 40
Berlin	26. 84	27. 50	27. 46	28. 06
Budapest	26. 44	26. 55	27. 40	28. 08
Chicago	20. 51	21. 12	21. 80	22. 12
New-York	21. 04	21. 52	22. 81	23. 32

Spar- & Leihkasse Brugg

Einladung
zur
ordentlichen Generalversammlung der Genossenschafter
(Anteilscheinbesitzer)

Montag, den 8. März 1909, nachmittags 3¼ Uhr
im Rathaussale in Brugg

Traktanden:

1. Aufnahme eines Zusatzartikels zu den Statuten (Art. 44 bis).
2. Genehmigung der Schenkungs- und Stiftungsurkunde und Revision des bisherigen Art. 44.
3. Passation der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1908.
4. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes pro 1908.

Die Revisionsentwürfe für den neuen **Art. 44** bis und die Abänderung von Art. 44 der Statuten, liegen während 20 Tagen vor der Versammlung im Geschäftslokale der Genossenschaft zur Einsicht auf.

Die durch die absolute Mehrheit der Anwesenden gefassten Beschlüsse der Generalversammluug über die Revisionsanträge sind auch für die Abwesenden verbindlich.

Genossenschafter und rechtliche Vertreter solcher, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben sich bis spätestens am Tag vor der Generalversammlung, abends 5 Uhr, im Bureau des Institutes schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung gibt das Recht auf Verabfolgung einer unübertragbaren und auf den Namen lautenden Eintrittskarte, welche allein zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. (357,)

Die Geschäftsberichte pro 1908 können vom 15. crt. hinweg auf unserem Bureau bezogen werden.

Brugg, den 6. Februar 1909.

Der Verwaltungsrat.

Berner Handelsbank

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 9. März 1909, vormittags 11 Uhr
im Hotel Pfistern in Bern

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 1908, des Berichtes der Kontrollstelle, sowie Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Unvorhergesehenes.

Die Jahresbilanz und der Bericht der Kontrollstelle werden vom 27. Februar hinweg gemäss Art. 641 O.-R. auf der Bank zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt sein. Die Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz vom 27. Februar bis 6. März, abends 5 Uhr, bezogen werden in (488)

Bern: Bei der Bank selbst,
Basel: Bei der Basler Handelsbank,
Zürich: Bei der Schweizerischen Kreditanstalt,

wo gleichzeitig der gedruckte Jahresbericht pro 1908 erhoben werden kann.

Nach dem 6. März werden keine Karten mehr ausgegeben.

Bern, den 20. Februar 1909.

Namens des Verwaltungsrates der Berner Handelsbank,
Der Präsident: **Eug. v. Büren-v. Salis.** Der Direktor: **Staub.**

A. Etter-Egloff, Teigwarenfabrik A. G. Weinfelden

Ordentliche Generalversammlung

Dienstag, den 16. März 1909, nachmittags 2½ Uhr
im Hotel Thurgauerhof in Weinfelden

Traktanden:

1. Bericht über den Geschäftsgang im Jahre 1908.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Abnahme der Rechnung und Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl der Kontrollstelle pro 1909.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung samt Revisorenbericht, können vom 1. März an von den Aktionären auf unserem Bureau eingesehen werden. (551)

Weinfelden, den 1. März 1909.

Der Verwaltungsrat.

Royal Hotel — Clarens-Montreux - Lac Léman

De Ier ordre. Situation unique. Prospectus. Prix modérés.
(9078 M) 5' **Brun-Monnet**, propriétaire.

Société des Hôtels de Villars s. Ollon
Grands Hôtels de Muveran et de Bellevue

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (393.)

assemblée générale ordinaire

pour **jeudi, 18 mars 1909**, à 3 heures de l'après-midi, aux bureaux de MM. **Chs. Schmidhauser & Cie.**, banquiers, place Bel-Air, à **Lausanne.**

ORDRE DU JOUR:

1° Lecture du rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1908.
2° Lecture du rapport des commissaires-vérificateurs.
3° Répartition des bénéfices.
4° Nomination de deux commissaires-vérificateurs 1908—1909.
5° Pouvoirs et crédits à accorder au conseil d'administration pour l'acquisition d'une parcelle de terrain et diverses constructions et améliorations (fr. 60,000 environ).

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires aux bureaux de la banque **Chs. Schmidhauser & Cie.**, place Bel-Air, 2, **Lausanne**, et au **Crédit d'Aigle**, à **Aigle**, où les cartes d'admission seront délivrées sur présentation des actions.

Le conseil d'administration.

DECO
Aktiengesellschaft, vormals G. Helbling & Co.
Küsnacht, Zürich, Paris und London

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden anmit zur Teilnahme an der
Mittwoch, den 24. März 1909, nachmittags 3 Uhr
im Zunfthaus zur Zimmerleuten, Rathausquai Nr. 10, II. Etage, in Zürich I
stattfindenden

dritten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung pro 1908 und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltungs- und Kontrollorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates. (552')
6. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1909 und eines Ersatzmannes.
7. Diversa.

Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1908 und Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 15. bis 23. März am Gesellschaftssitz in **Zürich I**, Göthestrasse 18, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Eintrittskarten können von heute an gegen Angabe der Aktiennummern durch die Bureaux in Küsnacht bezogen werden.

Zürich, den 19. Februar 1909.

Namens des Verwaltungsrates:
Der Vorsitzende: **G. Helbling.**

Verlangen Sie Katalog Nr. 8a.

Verlangen Sie Katalog Nr. 8a. (665)

Alleinverkauf für die Schweiz: Schweiz. Metallurgische Gesellschaft, Basel

Bank für Appenzell A.-Rh. Herisau

Gemäss Beschluss der Generalversammlung wird der

Dividenden-Coupon No. 24 pro 1908

unserer Aktien mit 7½ % = Fr. 30. — von heute an, an unserer **Kasse in Herisau** und je **Mittwochs und Samstags in unserem Comptoir «zur Rose» Gallusstrasse 18, St. Gallen**, gegen Einreichung eines geordneten Nummernverzeichnisses eingelöst. (456)

Im Interesse eines möglich raschen Umtausches unserer Aktien in solche des Schweizerischen Bankvereins, werden die Herren Aktionäre höflichst ersucht, mit den Coupons gleichzeitig auch die Titel einzureichen.

Herisau, den 16. Februar 1909.

Die Direktion.

Wer in der ital. Schweiz und hauptsächlich in (429.)

LOCARNO
Propaganda-Annoncen
machen will, verlange Probenummer und Offerte vom

ECO del GOTTARDO
politische Volkszeitung

Erscheint 3 mal wöchentlich in Grossformat.

Amerik. Buchführ. lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. **H. Frisch**, Bücherexperte **Zürich. B 15. 14.**

Drahtseilbahn St. Gallen - Mühleck

Die Herren Aktionäre werden zur

XV. ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 15. März 1909, nachmittags 6 Uhr in das Restaurant **„Mühleck"** eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung auf Ende 1908.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Antrag betreffend Abnahme der Rechnung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle. (528,)
6. Umfrage.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom **8. bis 15. März** beim **Schweiz. Bankverein** in **St. Gallen** bezogen werden, wo auch auf Verlangen der Geschäftsbericht verabfolgt wird.

Die Stimmkarten berechtigen am Tage der Generalversammlung zu freier Fahrt auf der Drahtseilbahn.

St. Gallen, den 1. März 1909.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **V. Giess.**

Elektrizitätswerk Heiden A. G.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Die Herren Aktionäre der **A. G. Elektrizitätswerk Heiden** werden hiemit zur ordentlichen Generalversammlung auf

Donnerstag, den 18. März 1909, nachmittags 4 Uhr
in das Hotel zur „Linde" in Heiden

eingeladen.

Traktanden:

1. Entgegennahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes.
2. Entgegennahme und Genehmigung der auf 31. Dezember 1908 abgeschlossenen Jahresrechnung und Bilanz nach Antrag der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über Kündigung des bestehenden und Aufnahme eines neuen Obligationenanleihens nach dem Antrage des Verwaltungsrates.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1908. (556,)
5. Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates, des Präsidenten und Kassiers.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Der Geschäftsbericht mit Jahresrechnung, sowie die Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Einreichung des Nummernverzeichnisses über den Aktienbesitz vom **8. März** an beim Kassier, Herrn Gemeinderat **Fenk** in **Heiden** bezogen werden.

Heiden, den 25. Februar 1909.

Im Namen des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **A. Stahl.** *Der Vizepräsident:* **E. Zürcher.**

Bank für Appenzell A. Rh. in Liquidation, Herisau

Bekanntmachung

Die ordentliche Generalversammlung der Bank für Appenzell A. Rh. hat am 16. Februar l. J. die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

Die Liquidation wird nach dem auf Grund der Statuten durch die ordentliche Generalversammlung festgestellten Liquidationsmodus (en-bloc-Verkauf des Geschäftes) durch eine Liquidationskommission, bestehend aus den Herren:

Leonhard Graf, Oberst
J. J. Frischknecht, alt Hauptmann
J. C. Alder, Oberrichter

besorgt. (486;)

Gemäss Art 665 O.-R. werden sämtliche Gläubiger der in Liquidation getretenen Gesellschaft zur Anmeldung ihrer Ansprüche aufgefordert.

Die Konto-Korrent-Kreditoren und Inhaber von Namens-Obligationen sind durch besonderes Zirkular zur Einreichung ihrer Forderungsansprüche aufgefordert und gleichzeitig angefragt worden, ob sie mit der Schuldübernahme durch den Schweizerischen Bankverein einverstanden seien.

An die derzeitigen Inhaber von **auf den Inhaber ausgestellten Obligationen** ergeht anmit ebenfalls die Einladung, sich bei Anmeldung ihrer Ansprüche darüber auszusprechen, ob sie mit der Schuldübernahme durch den Schweizerischen Bankverein einverstanden sind, oder die Rückzahlung ihrer Guthaben wünschen.

Formulare für Anerkennung der Schuldübernahme durch den Schweizerischen Bankverein sind an der Kassa der Bank für Appenzell A. Rh. in Liquidation je vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—5 Uhr zu beziehen.

Herisau, den 20. Februar 1909.

Die Liquidationskommission der Bank für Appenzell A. Rh.:

Leonhard Graf. J. J. Frischknecht. J. C. Alder.

Thurgauische Hypothekenbank

Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden auf (395:)

Donnerstag, den 4. März 1909, nachm. 2¼ Uhr

zur ordentlichen jährlichen Generalversammlung in das

Rathaus Frauenfeld

eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1908.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4. Antrag des Verwaltungsrates auf Erhöhung des Aktienkapitals von 12 auf 16 Millionen Franken.
5. Antrag des Verwaltungsrates auf Partialrevision der Statuten.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat (Ersatzwahl für ein verstorbenes Mitglied und Wahl von 4 in periodischem Austritt befindlichen Mitgliedern).
7. Besetzung der Kontrollstelle pro 1909.
8. Allgemeine Umfrage.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Revisionsbericht sind von heute an in unserm Bureau in Frauenfeld zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Daselbst werden die Eintrittskarten zur Generalversammlung bis zum 3. März gegen Vorweisung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Aktienbesitz verabfolgt.

Geschäftsberichte können vom 18. Februar an bezogen werden.

Frauenfeld, den 12. Februar 1909.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Direktor:
J. Hasenfratz.

COMMUNE DE LAUSANNE

Emprunt de 4 et 4¼ % de 1899

Amortissement de 1909

5e tirage d'obligations remboursables à fr. 500 le 1er juin 1909

1re série 4 % 1899

5	1257	2214	3482	4060	5975	7028	8362	9144
83	1441	2381	3499	4115	6010	7158	8470	9276
153	1452	2418	3505	4225	6315	7169	8477	9469
254	1461	2516	3546	4270	6365	7536	8574	9478
314	1704	2589	3581	4790	6491	7766	8593	9617
920	1762	2645	3592	4805	6517	7871	8614	9659
955	1770	2670	3675	5163	6849	8109	8754	9709
1011	1892	2825	3695	5270	6895	8267	8874	9751
1073	1900	3162	3848	5350	6940	8280	8892	9921
1115	1929	3425	3924	5531	6957	8282	9014	
1161	1979	3432	4050	5608	7020	8286	9062	

2me série 4¼ % 1900

10071	11016	12494	14120	15440	16524	18309	18990	19940
10076	11051	12895	14171	15733	16568	18468	19094	19965
10271	11221	12918	14246	15932	16597	18510	19143	19993
10285	11404	12943	14253	15959	16639	18523	19236	
10346	11455	13206	14465	15992	16709	18554	19305	
10350	11538	13333	14493	16080	16764	18628	19400	
10414	11547	13390	14669	16319	17183	18629	19512	
10510	11562	13415	14919	16363	17383	18662	19696	
10597	11810	13504	15078	16435	17400	18674	19704	
10836	12213	13654	15352	16440	17889	18709	19706	
10897	12267	14040	15417	16462	18221	18966	19903	

3me série 4 % 1901

20056	20690	22444	23400	24778	25659	26692	27961	28882
20079	20855	22474	23417	24842	25668	26711	28124	28978
20213	21053	22510	23524	24900	25939	26723	28150	29371
20252	21197	22599	23525	24904	25990	26930	28184	29557
20296	21215	22779	23569	24913	26098	26963	28205	29615
20299	21408	22800	23588	25068	26153	26968	28412	29669
20398	21849	22826	23669	25277	26332	27179	28531	29711
20439	21940	23068	23671	25415	26456	27193	28638	29882
20461	22141	23234	24226	25427	26528	27340	28710	29974
20487	22271	23265	24315	25547	26633	27694	28729	
20572	22366	23297	24318	25606	26638	27911	28860	

Les obligations suivantes n'ont pas encore été présentées au remboursement:

Tirage de 1907: No 8921.

Tirage de 1908: Nos. 790, 3560, 5103, 6588, 6674, 9049, 9954, 11478, 14931, 15789, 16740, 17046, 17992, 19608, 20465, 25414, 26893, 28911, 29458.

Lausanne, le 25 février 1909.

(549') **DIRECTION DES FINANCES.**

St. Gallische Hypothekarkassa

Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Dividende für das Rechnungsjahr 1908 auf (563;)

4¾ %

festgesetzt. **Der Coupon Nr. 2** unserer Aktien wird daher mit

Fr. 23.75

eingelöst. Die Auszahlung erfolgt von heute an an **unserer Kasse,** sowie spesenfrei bei der **Schweiz. Kreditanstalt** in **Zürich, Basel, Genf** und **St. Gallen.**

St. Gallen, den 1. März 1909.

Die Direktion.

Tausend
Bureau-Einrichtungen
nach
Vertikal-System
Karten-Register
für
Konto-Korrente
Warenkalkulationen
Fabrikationskontrollen
Kunden- u. Lieferanten-register
Offerten-Kontrollen
Arbeiter- od. Mitglieder-kontrollen
Kataloge u Briefablagen
Für wissenschaftliche Berufe jeder Art
Unentbehrlich für Jedermann
Schränke und Karten in Normalformaten
auf Lager
Wir bauen Schränke für ganz beliebige Formate.
Beste Referenzen
Nur beste Arbeit
Eigene sehr bewährte
:: :: Konstruktion :: ::
Verlangen Sie unsere Offerte.
— Illustrierter Katalog —
Wir stehen mit Rat für praktische Einteilung zur Verfügung ohne Verpflichtg.
Druck und Lieferung des Kartenmaterials zu billigsten Preisen. (35')
Kaiser & Co., Bern
Spezialhaus für praktische Bureau-Einrichtungen

FRANCE
600 m² de terrain à louer
pour 30 ans, vis-à-vis nouvelle gare Lyon Brotteaux, pour hôtel, usine, maison locative, etc. (330;)
Ecrire sous chiffre **O 836 X** à **Haasenstein & Vogler, Genève.**

Fabrikmarken
und deren Deponierung beim eidg. Amt
Ueber 4000 Marken wurden ausgeführt u. deponiert.
F. Homberg (113
Graveur-Medailleur, in **Bern**

Färberei
in vollem Betriebe stehend, ist sofort (493;)
zu verpachten
Auskunft erteilt der Beauftragte: Notar **J. Lüscher,** in **Aarau.**

Der Bund
Täglich 2mal in Bern erscheinend
Vorzügliches Insertions-Organ
::
Ausschliessliche Inseratenannahme:
Haasenstein & Vogler

Amerika- (75.)
nische Buchführ., d. Geschäftsbetr. angepasst, richtet ein **E. Muggli-Isler,** Bücherexp., Turnerstr. 29, **Zürich IV** (Nachfolger v. O. Schär).

Einführung übersichtlicher
Buchführung
diskrete Nachhilfe, Revisionen.
M. Thödy, Bücher-Experte, **Bern.**
Telephon 3220. 64

Eidgenössische Bank
(Aktiengesellschaft)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag den 6. März 1909, vormittags 10¾ Uhr
in der Tonhalle (Uebungssäle) in Zürich

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1908, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes. (379,)
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten pro 1909.

Der gedruckte Jahresbericht nebst Jahresrechnung, Bilanz und Revisionsbericht steht vom 26. Februar an bei der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft) in Zürich und ihren Comptoirs zur Verfügung der Aktionäre.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können vom 20. Februar bis zum 4. März, abends 5 Uhr, bei der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft) in **Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Genf, Lausanne, St. Gallen, Vevey** und **Zürich** gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden. Nach dem 4. März werden keine Zutrittskarten mehr ausgegeben.

Zürich, den 4. Februar 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
J. Müller-Staub.

Schweizerische Bodenkredit-Anstalt Zürich
(Crédit Foncier Suisse)

Die Herren Aktionäre unseres Institutes werden hiermit zur

13. ordentlichen Generalversammlung
auf Samstag, den 6. März 1909, vormittags 11 Uhr
in den Sitzungssaal der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich
eingeladen. (391:)

Traktanden:

1. Vorlage und Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1908, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Déchargeerteilung an die Gesellschaftsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten für das Rechnungsjahr 1909 und Festsetzung von deren Entschädigung.

Stimmkarten können bis und mit **4. März** gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden bei **unserer Kassa,** Metropol, **Zürich;** der **Schweizerischen Kreditanstalt Zürich, Basel, Genf** und **St. Gallen;** dem **Bankhause Hentsch & Co.** in **Genf.**

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung nebst dem Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom **22. Februar** an im **Geschäftslokal** den Aktionären zur Einsicht aufgelegt. Jahresberichte können vom genannten Tage an ebendaselbst bezogen werden.

Zürich, den 6. Februar 1909.

Der Verwaltungsrat.

Elektrizitäts-Gesellschaft Alioth (Aktiengesellschaft)
in Arlesheim

Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung vom 24. Februar 1909 hat die Dividende pro 1908

auf den **Prioritäts-Aktien** } mit je **6 %** = Fr. 30
auf den **Stamm-Aktien** }

festgesetzt.

Die Auszahlung erfolgt vom 1. März an bei den üblichen Zahlstellen, gegen Rückgabe der Coupons Nr. 7 der Prioritäts- und Nr. 14 der Stamm-Aktien. (544)

Basel, den 24. Februar 1909.

Der Verwaltungsrat.

Seriöser, solider Kaufmann

gesetzten Alters (geb. Schweizer), gew. langj. **Chef des Informationsbureau** eines grossen **Bank-Instituts,** empfiehlt sich an Hand von prima Zeugnissen und Referenzen für die Vertretung eines prima Hauses für Platz event. Kanton **Zürich** (Wein- und Spirituosenbranche ausgeschlossen). Wenn verlangt, grössere Kaution in Bankdépot oder Barbeteiligung.

Gefl. Offerten unter Chiffre **Rc 1383 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** (560,)

Deutscher Chemiker

mit langjähriger vielseitiger Praxis als Laboratoriumsleiter in grössten Fabriken, **sucht** (550)

tätige Beteiligung

oder Vertrauensstellung mit Kautionsleistung an einem grösseren techn. Untersuchungs- und Versuchslaboratorium. Zuschriften unter Chiffre **C U 1918** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln** erbeten.

Moderne Sprachen

wie: **Französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch** und **Spanisch; Handelskorrespondenz** und **Konversation** erlernt man durch Nationalprofessoren schnell und gründlich im **Institut Delessert, Château de Lucens,** Französische Schweiz. Beginn des 90. Semesters: 14. April 1909. Elektrisches Licht, Zentralheizung, Bäder. Mässige Preise. Prospekt und Referenzen gratis und franko durch (443,)

Porchet & Pfaff, Direktoren und Besitzer.

Handelsauskunfts- & Incassobureaux

F. X. Moeschlin

J. A. Tritschler's Nachfolger

Basel — Falknerstrasse 7 | Gegründet 1869 | **Zürich** — Fraumünsterstr. 14 (Metropol)

Prompteste und gewissenhafteste Bedienung. Vorteilhafteste Bedingungen. Direkte Verbindungen (über 20,000 Berichterstatter) in allen Weltteilen. Prospekte gratis und franko. 21

St. Margarethen-Villenquartier A. G. in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 13. März 1909, nachmittags 6 Uhr
im Bureau der Gesellschaft in Basel

Verhandlungsgegenstände:

1. Entgegennahme der Jahresrechnung per 15. September 1908 und Bericht der Kontrollstelle. (555,)
2. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom **5. März** an zur Einsichtnahme durch die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Basel, den 2. März 1909.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Abgeordneten findet am **21. März 1909,** im **Schwurgerichtssaal, in Zürich,** statt. Die Verhandlungen beginnen punkt **10½ Uhr vormittags.** (411,)

Die zur Teilnahme Berechtigten erhalten die vorschriftsmässigen Einladungen.

Zürich, den 1. März 1909.

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft:
Schoch, Direktor.

Zürcher Depositenbank, Zürich

Gemäss Beschluss der Generalversammlung wird der **Dividenden-Coupon Nr. 16 pro 1908** unserer Aktien mit

8 % = Fr. 40

von heute an an unserer Kasse eingelöst. (561;)

Zürich, den 1. März 1909.

Die Direktion.

Konkursamtlicher Geschäftsverkauf

Im Konkurse der Firma **Happ & Cie., Armaturenfabrik, Zürich,** wird die Frist zur Einreichung von Kaufsofferten en bloc auf die sämtlichen Geschäftsaktiven, bestehend in einem Geschäftshaus, Warenlager, Bureaumobiliar, Maschinen und Werkzeugen, Guthaben, Patenten etc., im Schatzungswerte von ca. Fr. 410,000, **endgültig erstreckt bis Freitag, den 5. März 1909, abends 6 Uhr.** Offerten sind verschlossen und versiegelt mit der Aufschrift versehen: « Kaufofferten Armaturenfabrik Zürich » an das **Konkursamt Aussersihl in Zürich III** einzureichen, wo auch das Inventar und die Kaufbedingungen zur Einsicht der Kaufliebhaber aufliegen. (566')

Konkursamt Aussersihl.

Zu verkaufen

zu günstigen Bedingungen: (534,)

Spedition- und Camionnagegeschäft

verbunden mit Fourrages-Handel und Reisebureau auf erstem Fremdenplatz der Schweiz. Schriftliche Anfragen unter Chiffre **V 1368 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

---

(17) **Gesetzlich geschützte**

Bureau- und Aktenschachtel

Muster, Prospekte und Atteste franko zur Einsicht

Kartonagefabrik Gottl. Hauser, Schaffhausen.

Papierhandlung en gros.

(158 Z) **A. JUCKER,** Nachfolger von 23'

Jucker-Wegmann - Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz:

Bern.
Schweiz. Handelsamtsblatt.
Bund.
Anzeiger für die Stadt Bern.

Basel.
Basler Nachrichten.

Luzern.
Vaterland.

Zürich.
Züricher Post.

Chur.
Freier Rhätier.

Einsiedeln.
Alte & Neue Welt (Auflage 30,000 Exemplare).

Genève.
Journal de Genève.

Lausanne.
Gazette de Lausanne.
La Revue
La Petite Revue.

Montreux.
Journal des Etrangers.
Feuille d'avis.

Neuchâtel.
Suisse libérale.
Express de Neuchâtel.

Chaux-de-Fonds.
National Suisse.
Feuille d'Avis.

Biel.
Schweiz. Handelscourier.
Express.

Delément.
Démocrate.
Der Berner Jura.

Porrentruy.
Jura.
Pays.

St-Imier.
Jura bernois.

Fribourg.
La Liberté.

Ausschliessliche Annoncenannahme

Haasenstein & Vogler

A remettre

dans une ville de la Suisse française un commerce de

quincaillerie et épicerie

en pleine marche, existant depuis 60 ans. Pour raison d'âge, les tenanciers actuels désirent se retirer. Facilité de reprise. Bonne clientèle. Excellente occasion d'établissement. Comptabilité à l'appui. Offres sous chiffres **A 733 J** à **Haasenstein & Vogler, St-Imier.** (559')

---

(104) CARL MÜLLER ZÜRICH II — **Patent-Bureau** — PRIMA REFERENZEN

E. VON PLANTA, Bern
Marktgasse 65, beim Käfigturm
— Internat. Patentbureau —
Telephon 3242 (227;)
Patent-, Muster- u. Fabrikmarkenschutz. Ausarbeitung von Ideen. Verwertung. Auf Wunsch persönl. Besuch.

Buchdruckerei H. JENT & Co., in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne